

FUNDCHRONIK

FRÜHE NEUZEIT

Hüllenerfehn (2022)

FStNr. 2610/3:8, Gde. Ihlow, Ldkr. Aurich

Neuzeitliche Keramik

Der heutige Ort Hüllenerfehn ist eine im 17. Jahrhundert gegründete Fehnsiedlung. Auf einer unbebauten, etwas abseits gelegenen Parzelle wurden 1990 beim Tiefpflügen einige Keramikfragmente gefunden. Die Fundstelle liegt unmittelbar östlich eines Flurstücks namens „Prunkfenne“ Neben einem kurzen Grapenfuß aus roter glasierter Irdenware, einem randständigen Henkel sowie einem wandständigen quer angebrachten Henkel und einem Griffklappen derselben Warenart sind drei Stücke bemerkenswert. Ein großes Fragment einer Harlinger Fayenceschale des 18. Jahrhunderts zeigt einen Reiter, der zurückblickend mit einer Pistole schießt (Abb. 1). Dazu tritt ein Bruchstück einer Schale niederrheinischer Herkunft aus roter Irdenware mit Innenglasur und Marmorierung im Spiegel in Gelb und Orange, die ebenfalls ins 18. Jahrhundert datiert. Älter ist ein Halsbruchstück einer weißen reliefierten Siegburger Schnelle aus der 2. Hälfte des 16. Jahrhunderts aus der 2. Hälfte des 16. Jahrhunderts (Abb. 2). In historischen Karten aus den Jahren 1740 (Landesarchiv Aurich, NLA AU, Rep. B Nr. 36), 1676 (Landesarchiv Aurich, NLA AU, Rep. A Nr. 1795) und 1663 (Landesarchiv Aurich Rep. 244 A 139) ist in diesem Bereich ein Gebäude eingetragen.

(Text: Sonja König)

veröffentlicht in:

*Emder Jahrbuch, Bd. 103 (2023),
205.*



Abb. 1: Hüllenerfehn. Fragment einer Harlinger Fayenceschale des 18. Jahrhunderts mit der Darstellung eines Reiters. (Foto: S. König; Bearbeitung: I. Reese)



Abb. 2: Hüllenerfehn. Bruchstück einer hoch dekorierten Siegburger Schnelle der 2. Hälfte des 16. Jahrhunderts. (Foto: S. König; Bearbeitung: I. Reese)